



Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 7. Februar 2013

Forschungsanstalt Agroscope, 16.00 - 18.30 Uhr

Anwesend: 58 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: Bénédicte Friedli, Annina Bürgi, Eileen Eckmeier, Sticher, H., Favre F.
Vorsitz: Dr. Reto Meuli (Präsident)
Protokoll: Prof. Dr. M. Egli (Sekretär)

Eröffnung der Versammlung und **Begrüssung** durch R. Meuli.

1. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler/innen

Die Generalversammlung der BGS wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Traktandenliste wird genehmigt. Es erfolgte die Wahl von 2 Stimmenzählern (Nina von Albertini, Gaby von Rohr).

2. Protokoll der Generalversammlung vom 2. Februar 2012 im Centro Spazio Aperto Bellinzona

Das auf der Homepage publizierte Protokoll wird mit Dank an den Protokollführer Markus Egli genehmigt.

3. Jahresbericht 2012 des Präsidenten

Alle Jahresberichte (des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Arbeitsgruppen) sind auf der Webseite einsehbar. R. Meuli orientiert über den Jahresbericht/Rechenschaftsbericht. Folgende Punkte seien hervorgehoben:

Allgemeine Vereinsaufgaben:

Jahrestagung in Bellinzona (Centro Spazio Aperto; 2.-3. Februar, 2012): Das Leitthema der Tagung war „Mensch und Boden – ein lösbarer Konflikt?“. Sie wurde von Marco Rossi, Giorgia Fauth-Pelli, Simone Fontana und einem AdHoc Team organisiert. Während zwei Tagen diskutierten gegen 100 WissenschaftlerInnen, Praktiker und Fachpersonen aus der Verwaltung in vier Themenblöcken die künftigen Herausforderungen im Umgang mit der knappen Ressource Boden. Die Hauptthemen waren 1) Raumplanung und Bodennutzung, 2) Biodiversität des Bodens, 3) Probleme in der Praxis und 4) Klima und Boden. Beiträge aus der Schweiz und dem benachbarten Italien trugen zum guten Gelingen der Tagung bei.

Die zweitägige Jahresexkursion der BGS/SSP führte 24./25. August 2015 ins Berner Seeland. Die Fachstelle Bodenschutz des Kantons Bern unter Leitung von Wolfgang Sturny und der tatkräftigen Mitarbeit von Peter Trachsel und Andreas Chervet sowie Moritz Müller (HAFL) und Urs Zihlmann (ART) unterstützen die Exkursionsleitung (Reto Meuli, ART) in allen Belangen.

Die Exkursion gab einen breiten Überblick über die Entstehungsgeschichte des grössten Gemüseanbaugesbietes der Schweiz und der Verknüpfung mit den Juragewässerkorrekturen. Damit verbunden waren die Themen der Moore und Torfsackung. Die Beeinträchtigung der Moore wurde durch die Gewässerkorrekturen und landwirtschaftliche Bewirtschaftung ausgelöst. Im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes und der Gewährleistung der landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen wurde das kürzlich gestartete Projekt „Landwirtschaftliche Strukturverbesserung Seeland West“ vorgestellt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt war die Strategie der kantonalen und überkantonalen Raumplanung, präsentiert durch die Leiterin des kantonalen Raumplanungsamtes.

Die Mitglieder von BGS/SSP erlebten bei besten Witterungsbedingungen zwei äusserst vielfältige und lehrreiche Tage im Berner Seeland. Die Exkursion hatte eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl (90!).

Bodenkundliche Baubegleitung BBB: Die Erfolgsgeschichte der Bodenkundlichen Baubegleitung BGS/SSP zum sorgsamem Umgang mit Boden auf Grossbaustellen feierte im Jahr 2012 ihr 10-jähriges Jubiläum.

Fachpublikation der BGS/SSP

Die Redaktionsleitung hat neu Fabienne Favre inne. Mit dem Bulletin Nr. 33 werden die Ergebnisse der Jahrestagungen 2012 bald veröffentlicht. Der Vorstand dankt der neuen Redaktorin Fabienne Favre für die Übernahme dieser Aufgabe.

Boden des Jahres

Die BGS/SSP proklamierte den „Ackerboden“ als Boden des Jahres 2012. Der Ackerboden wurde auch deshalb gewählt, weil nach wie vor keine nachhaltige Nutzung unserer fruchtbarsten Böden vorhanden ist und im Jahr 2012 die Revision des Raumplanungsgesetzes sowie die politische Diskussion der Agrarpolitik 2014-2017 anstanden.

Internetauftritt der BGS/SSP

Der Internetauftritt der Gesellschaft wurde auch 2012 bewusst sehr aktiv und als mehrsprachiger Auftritt (D, F, E) gepflegt.

Stellungnahmen zu bodenrelevanten Themen: Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft – Modul Boden

Die neue Wegleitung zur Vermeidung von Erosion und Verdichtung in der Landwirtschaft wurde von der BGS sehr begrüsst. Dies trägt zur Rechtsgleichheit zwischen Landwirtschaft und Bodenschutz beim Bauen bei. Die Hilfsmittel der Programme TASC und Terranimo sowie die Erosionsrisikokarte sind für die Beurteilung hilfreich und zielführend. Das Modul lässt es den Kantonen offen, wie der Vollzug konkret ausgeführt wird.

Administratives

Die BGS/SSP zählt 387 aktive Mitglieder, wovon 37 studentische Mitglieder sind.

Geschäftsstelle: Vgl. Trakt. 4.

Auch in der Geschäftsstelle gab es einen Wechsel. Nicole Näf hat nach über 10-jähriger Tätigkeit ihr Amt niedergelegt. Der Vorstand hat das Mandat für die Geschäftsstelle Ende September 2012 der Zürcher Hochschule in Wädenswil erteilt, welche ab der GV 2013 offiziell der neue Sitz der Geschäftsstelle ist. Beatrice Kulli hat als neue Geschäftsstellenleiterin sukzessive die Aufgaben übernommen.

Geschäftsstelle bis 7.2.2013:

Nicole Näf, BGS Geschäftsstelle, c/o Umwelt und Energie, Kt. Luzern, Libellenrain 15, Postfach 3439, 6002 Luzern

Ab 8.2.2013:

Bea Kulli, BGS Geschäftsstelle
c/o Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Life Sciences and Facility Management
Schloss
8820 Wädenswil
bgs.gs@soil.ch

Arbeitsgruppen: Vgl. Trakt. 5.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht der Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Beatrice Kulli stellvertretend für Nicole Näf)

Nach der Jahresversammlung 2013 ist die Leitung der Geschäftsstelle an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Abt. Life Sciences and Facility Management in Wädenswil, vertreten durch Frau Dr. sc. nat. Bea Kulli.

Verglichen mit 2011, war der Gesamtaufwand 2012 etwas geringer (Pensum von 30% gegenüber Vorjahr von 34%). Das Mandat Bodenkundliche Baubegleiter (inklusive der Organisation der BBB-Austauschtagung) machte einen Drittel der Tätigkeiten aus. Dies ist deutlich weniger als in den vergangenen Jahren, was durch die sehr viel kleinere Zahl an zu bearbeitenden Dossiers, zu erklären ist und keine Qualitätssicherung durchzuführen war.

Der Aufwand für die Jahresexkursion war aber dieses Jahr wesentlich höher – bedingt durch die ausserordentlich hohe Teilnehmerzahl. Das Thema „Boden des Jahres“ konnte bereits vollumfänglich durch die Nachfolgerin übernommen werden.

Bedingt durch eine zeitliche Terminplanung gab es ungewollt Verzögerung bei der Produktion des BGS Bulletins.

Bea Kulli (neue Leiterin der Geschäftsstelle) und Christine Rupflin (neue Zuständige für die BBB) stellten sich kurz vor.

Der Jahresbericht der Geschäftsstelle wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen und Informationen über die BGS-Mandate

Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden auf der Homepage der BGS zugänglich gemacht. Der Vorstand trifft sich jährlich einmal mit den PräsidentInnen der Arbeitsgruppen.

Klassifikation und Nomenklatur (M. Zürrer)

Das Interesse und der Bedarf an der Bodenklassifikation steigt. Die Hauptanliegen der AG, nämlich die Revision der KLABS und die Schaffung einer Institution zum professionellen und verbindlichen Unterhalt der Bodenbeschreibungs-Methoden wurden in den Workshops zur Zukunft der Bodeninformation Schweiz diskutiert und bestätigt. Aus dem Schlussbericht zu diesem BAFU-Projekt (http://bich.soil.ch/doku/brainstorming_zukunft_bodeninformation.pdf) geht hervor, dass die Revision die KLABS eines der prioritären Anliegen ist.

Am 28. September führte die Arbeitsgruppe der Romandie unter Leitung von Jean-Michel Gobat einen Abgleichstag mit ca. 25 vorwiegend jungen PedologInnen in Boudry durch. Nach einer Gegenüberstellung der KLABS und des Référentiel Pédologique wurden vier Bodenprofile mit beiden Systemen beschrieben und die Eigenheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Systeme anhand konkreter Beispiele herausgeschält.

Zur besseren Kenntnis der WRB (World Reference Base of Soil Resources) führte Peter Lüscher erneut einen Weiterbildungstag für die Arbeitsgruppe durch. Peter Schäd führte die Teilnehmenden durch die Beschreibung hydromorpher Böden in der Region Zugerberg bis Biberbrugg.

Die Arbeitsgruppe wird auch 2013 wieder mindestens 2 Abgleichstage durchführen. Einer davon wurde von der Arbeitsgruppe der Romandie bereits auf den 13. September festgelegt. Es sollen dann alluviale Nassböden in der Orbe-Ebene unter die Lupe genommen werden.

Die AG hat viele Mitglieder (44). Die Autoren der KLABS ziehen sich aber langsam zurück. Es erfolgte ein Appell an die Vertreter/innen der Hochschulen in der AG aktiv mitzuwirken. Martin Zürrer leitet zwar nach wie vor diese AG, will sein Präsidium aber so bald als möglich weitergeben.

Bodenkartierung; Mandat BICH (M. Knecht)

Im Berichtsjahr fanden 2 Sitzungen statt. Im Rahmen von Detail-Bodenkartierungen in verschiedenen Kantonen werden in der AG laufend methodische Fragen diskutiert und neue Entwicklungen getestet. Folgende Themen waren 2012 relevant:

Abflussprozesskarten/Bodenkarten; Synergien: Michael Margreth erörterte die Möglichkeiten der Verwendung von Bodenprognose-Modellen bei der Anwendung für Abflussprozesskarten. In diesem Bereich ist an der ETHZ schon viel erarbeitet und entwickelt worden; es gibt immer noch Verbesserungspotenzial und Synergiemöglichkeiten unter intensiverem Einbezug von Bodendaten.

Bodenkartierung Methode FAL: Die FAL Methode hat sich weiterentwickelt, sowohl bezüglich der zunehmend zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel (wie z.B. die immer genauer werdenden Digitalen Höhenmodelle) als auch bezüglich des Datenmanagements, das detaillierte Attributdaten, vor allem auch für Anwendungszwecke, verfügbar macht.

Konzeptionelle Datenmodelle Boden: Das Konzeptionelle Punkt-Datenmodell konnte auf der BGS-Website etwas prominenter platziert werden. Eine 2. Version des Flächendatenmodell liegt bereits seit längerem vor.

Das Kernthema der AG (Flächendaten) wird mit Fragen und Anwendungen zum Thema „Bodendaten und Wasserhaushalt in Wald- und Landwirtschaft“ 2013 weiter vertieft.

Groupe de réflexion (R. Bono)

Im Berichtsjahr hat 1 Sitzung stattgefunden. Die AG hat die Kernidee von „Mehrwert schaffen in der BGS/SSP für die Mitglieder und für die Böden in der Schweiz“ inhaltlich auch 2012 weiter diskutiert und entwickelt. Angeregt durch Überlegungen des Bundesamts für Raumentwicklung ARE wurde in der Groupe de Réflexion eine Diskussion zum Thema Ernährungssicherheit und Fruchtfolgeflächen geführt. Die Diskussion der AG wurde wesentlich mitgetragen durch Elisabeth Clément-Arnold, Erwin Hepperle, Silvia Tobias sowie Claude Lüscher.

Im Rahmen der Revision RPG 2. Etappe stellt sich derzeit die Frage, wie mit dem Nicht-Siedlungsgebiet umzugehen ist. Dabei sind die Sicherstellung der FFF und die landwirtschaftlichen Vorrangflächen ein Thema.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Ernährungssicherheit der Schweiz, die offensichtlich immer mehr abnimmt.

Ausblick und künftige Leitung der AG Groupe de Réflexion:

Roland Bono plädiert für einen Marschhalt: (1) die Zukunft der AG und (2) die Arbeitsweise der BGS/SSP in Arbeitsgruppen sollten grundsätzlich analysiert werden. Zum einen ist es Zeit für einen Generationenwechsel in der Leitung der Groupe de Réflexion. Zum anderen wird die Leistungserbringung durch Arbeitsgruppen je länger je schwieriger. Neue Modelle für AGs müssten geprüft werden.

Die Funktion von Roland Bono steht somit zur Verfügung.

Roland Bono hat zudem eine Arbeitsgruppe erstellt für das BGS/SSP Verbandsbeschwerderecht.

Sous groupe Romand:

4 Sitzungen haben im Berichtsjahr stattgefunden. Die AG koordinierte einerseits die Aktivitäten rund um den Boden des Jahres 2013 (Stadtböden) und war andererseits engagiert beim „L'Arboretum en fleurs“ am 27./28. Oktober 2012 in Aubonne, wo die Aspekte des Bodens einem breiten Publikum vorgestellt werden konnten.

Folgende weitere Aktivitäten fanden statt:

Eurosoil in Bari: diverse Vertreter der AG waren an der Eurosoil. E. Havlicek konnte eine Sitzung zum Thema World Soil Congress organisieren.

Humus-Klassifikation: Claire Le Bayon präsentierte die neue Humus-Klassifikation im Rahmen einer Sitzung. Sie forderte die Teilnehmer auf, diese neue Klassifikation zu testen.

NFP68: Diverse Projekte, die eine Verbindung zur AG hatten, wurden eingegeben; doch wurde schlussendlich kein einziges Projekt finanziert.

Plattform Bodenschutz (S. Tobias)

2 Sitzungen konnten im Berichtsjahr abgehalten werden.

Folgende Themen waren angesagt, zu welchen Inputs und auch einschlägige Stellungnahmen gefordert waren (bzw. sind)

- Technische Anleitung „Bodenschutz beim Bauen“ (sanu)
- Aktualisierung der BfE-Richtlinien für den Schutz des Bodens bei der Verlegung unterirdischer Leitungen („Gasleitungsrichtlinien“)
- Modul Boden der Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft vom BAFU und BLW

Ausblick:

- nächste Sitzung nach Bedarf (melden bei: silvia.tobias@wsl.ch)
- Modul Boden der Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft
- Workshop Flächenkompensation

Ein Leitungsgremium aus mehreren Personen sowie eine mögliche Zusammenlegung mit anderen BGS-Arbeitsgruppen, insb. der Groupe de Reflexion, steht zur Diskussion.

AG Boden des Jahres (C. Le Bayon)

Der „Stadtboden“ als Boden des Jahres 2013 wurde durch die Goupe de Réflexion, sous groupe Romand, initiiert (vgl. oben). Mit dabei sind auch Roman Berger und Michael Wernli. Ein Flyer, ein Presse- Communiquée, die Website und ein Poster wurden erstellt. Nähere Informationen finden sich unter: www.boden-des-jahres.ch

Stand Kandidatur World Congress of Soil Science in Geneva 2022 (E. Havlicek vertreten durch R. Meuli):

Die BGS wird ihre offizielle Kandidatur für die Durchführung des WCSS (2022) in Korea (2014) kundgeben. Die Schweiz kann dabei auf die Unterstützung von und Zusammenarbeit mit

- Deutschland (DBG)
- Österreich (ÖBG)
- Belgien (BBV/SBSS) und
- Frankreich (AFES)

zählen. Eine Unterstützung von Slowenien ist ebenfalls in Aussicht gestellt.

Folgende Länder haben ihre Kandidatur für die Durchführung des WCSS ebenfalls angekündigt: Indien, England (bzw. Grossbritannien), China und Italien.

Ein Kandidaturkomitee bzw. ein internationales Konsortium wurde in der Zwischenzeit erstellt. Mit dabei sind:

- Andreas Baumgarten (Präsident der ÖBG)
- Pascal Boivin (Prof. an der HES Genève)
- Seppe Deckers (Generalsekretär der BBV/SBSS) / Karen Vancampenhout, Gilles Colinet
- Christian Feller (Präsident der AFES)
- Emmanuel Frossard (Prof. an der ETH Zürich)
- Elena Havlicek (BAFU)
- Reto Meuli (Präsident der SSP/BGS)
- Thomas Scholten (Präsident der DBG)

Obwohl China als aussichtsreichster Kandidat unter den Bewerbern für den WCSS 2022 gilt, wird trotzdem am Vorhaben festgehalten und zwar aus folgenden Gründen:

- Nach Montpellier (1998), Bangkok (2002), Philadelphia (2006), Brisbane (2010), Jeju (Südkorea 2014) und Brasilien (2018), ist es durchaus denkbar, dass der Kongress 2022 wieder nach Europa zurückkommt.
- Die Vorbereitungen zur Kandidatur werden die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften der involvierten Länder verstärken
- Die Vorbereitungen tragen auch zu einer gewissen Sensibilisierung der Bodenthematik für eine grössere Öffentlichkeit bei.

Das globale Thema beim WCSS 2022 in Genf wäre „Boden und Gesellschaft“. Eine enge Zusammenarbeit mit den ISSS Divisions „soil in space and time“ und „soil properties and processes“ (beide mehr fachspezifisch orientiert) und den beiden interdisziplinären Divisions „soil use and management“ und „role of soils in sustainig society and the environment“ wären angestrebt. Ebenso wäre eine Zusammenarbeit mit den Sozial-Wissenschaften geplant.

Exkursionen würden sich generell ums Thema „Alpen“ gliedern, denn dieser Landschaftstyp ist Teil aller mitbeteiligten Länder (ausser Belgien).

Für 2013 ist nun vorgesehen, dass sämtliche PräsidentInnen der einzelnen Gesellschaften im Komitee vertreten sind sowie das BAFU und Genf-Tourismus. Jedes Land muss ein eigenes kleines Komitee auf die Beine stellen um dann die vorgesehenen Aufgaben angehen zu können. Dies wird bedingnen, dass auch eine finanzielle Unterstützung von Nöten sein wird, da ein kleiner Sekretariatsposten geschaffen wird, Spesen bezahlt, diverse Unterlagen (Film, flyer, website) bereit gestellt werden müssen und Lobbying betrieben werden muss. Unterstützung über die BGS und ev. auch sanu ist vorgesehen.

Die Jahresberichte der einzelnen AGs wurden in globo genehmigt.

6. Bericht der Redaktorin (Fabienne Favre)

Fabienne Favre hat ihre neue Funktion bereits 2012 angetreten. Das neuste Bulletin muss nun möglichst rasch veröffentlicht werden.

7. Mandat „Bodenkundliche Baubegleiter BGS“ BBB BGS (Rolf Krebs)

2012 fand keine BBB Prüfung statt. 2012 hat die 6. Weiterbildung für die BBB stattgefunden (5. September bis 10. November 2012 mit insgesamt 36 Teilnehmenden). Die Prüfung dazu fand am 4 Februar 2013 statt (Ergebnisse ab Mitte März bekannt). Die nächste derartige Weiterbildung ist für Frühling 2014 geplant. Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit den BBB im Berichtsjahr:

- 11 Dossier wurden 2013 eingereicht; 14 sind akzeptiert (bestehend zusätzlich aus „Restanzen“ vom vorhergehenden Jahr)
- im öffentlichen Dienstleistungsverzeichnis sind nun 83 BBB-BGS aufgeführt; 21 InteressentInnen befinden sich im laufenden Anerkennungsverfahren
- Am 7. November fand in Wädenswil ein ganztägiger Weiterbildungskurs statt, der von über 40 Baubegleiter/innen aus der ganzen Schweiz besucht wurde.

Die sanu ist verantwortlich für den Kurs BBB, die Auswahl der Teilnehmenden sowie die Abnahme der Theorieprüfungen erfolgen in Absprache mit der BGS/SSP. Valérie Parrat arbeitet bei der sanu und ist dort u.a. auch zuständig für die Weiterbildung im Zusammenhang mit Bodenschutz. Sie präsentierte kurz das Bildungsangebot der sanu zum Thema Boden und BBB.

2013 finden an der sanu folgende Kurse statt:

- Ein Kurs zu Grundlagen im Bodenschutz wird für nicht-Spezialisten angeboten.
- Im Herbst 2013 wird eine technische Tagung für BBB (für Spezialisten) stattfinden (Thema und Datum noch offen) und
- ein Workshop Think-Tank zum Thema Bodenschutz auf Baustellen (Infos: vparrat@sanu.ch)

2014:

Eine weitere Weiterbildung ist für den Zeitraum Frühling 14 geplant (Anmeldung on-line auf www.sanu.ch ab April 2013). Anmeldung on-line auf www.sanu.ch

Zur Zeit läuft auch die Aktualisierung der TA Anleitung Bodenschutz beim Bauen: E. Bellini bist dafür zuständig (er ist jedoch nur noch bis August 2013 an der sanu tätig).

8. Stand Anträge BGS/SSP Mitglieder

- **BGS/SSP als beschwerdeberechtigte Organisation im Sinne der Verordnung über die Bezeichnung der im Bereich des Umweltschutzes sowie des Natur- und Heimatschutzes beschwerdeberechtigten Organisationen (VBO vom 27. Juni 1990)**

- **Antrag Vorstand BGS/SSP Vorstand zum Antrag F. Borer vom 9.1.2010 Ergänzung Art. 2 der Statuten: Die BGS „versteht sich in der Schweiz als verantwortliche Instanz für eine sachgerechte Aufnahme der natürlichen Bodeneigenschaften in Form von flächendeckenden Bodenkarten“**

1) Aufgrund des Antrags von Markus Steger liess die BGS die Modalitäten für eine Aufnahme als beschwerdeberechtigte Organisation prüfen. Am 28.1.13 hat ein Treffen mit BAFU-Juristen stattgefunden. Die Quintessenz ist: die BGS soll nun einen Antrag um Aufnahme als beschwerdeberechtigte Organisationen an den Bundesrat stellen. Nur auf der Liste solcher Organisation zu sein genügt nicht und ist auch kein „Gütesiegel“. Das Verbandsbeschwerderecht muss aktiv wahrgenommen werden. Zu Bedenken gilt auch, dass Beschwerden innerhalb von nur 30 Tagen nach Veröffentlichung bei den zuständigen Behörden eingereicht werden müssen. Ebenso sollte ein aktives Netzwerk im Parlament gepflegt werden. Die BGS hat nun unter der Federführung von R. Bono eine AG aufgestellt.

Der nächste Schritt beinhaltet: Brief an Bundesrat d.h an das Generalsekretariat des UVEK schicken. Bis ein definitiver Entscheid vorliegt, dauert es max. 18 Monate.

2) Der BGS Vorstand hat eine Stellungnahme und den Antrag im Netz publiziert und die Dokumente im Rahmen der Einladung zur GV an alle Mitglieder verschickt und somit zugänglich gemacht.

Der Antrag wird von F. Borer nochmals kurz präsentiert und danach diskutiert. F. Borer war der Ansicht, dass der BGS Vorstand seinen Antrag falsch interpretiert habe. Folglich wird speziell der Wortlauf des Antrags intensiver diskutiert.

Im Verlaufe dieser Diskussionen unterbreiten M. Steger und F. Stadelmann einen Änderungsvorschlag zum Wortlaut: der Antrag bleibt belassen bis auf „verantwortliche Instanz“. Dieser Term soll ersetzt werden durch „mitverantwortliche Fachinstanz“.

Diesem Änderungsvorschlag stimmt eine Mehrheit der BGS Mitglieder zu. Der Antrag wird – unter Berücksichtigung der erwähnten Änderung – von den BGS Mitglieder genehmigt (Pro: 47, Contra: 0, Enthaltungen: 9)

Art. 2 der Statuten heisst nun: Die BGS „versteht sich in der Schweiz als mitverantwortliche Fachinstanz für eine sachgerechte Aufnahme der natürlichen Bodeneigenschaften in Form von flächendeckenden Bodenkarten“

9. Mitteilungen und Anträge der Mitglieder

BGS Förderpreis:

Peter Lüscher reichte einen Antrag für den BGS Förderpreis der Dissertation von C. Meyer ein („Regeneration von Wurzelraumfunktionen“). Dieser Antrag wurde vom zuständigen Komitee geprüft und gutgeheissen. Der Förderpreis (CHF 2000.-) konnte C. Meyer an der GV überreicht werden.

10. Jahresrechnung 2012 (Achim Kayser)

Achim Kayser stellte die wichtigsten Zahlen vor.

Die BGS verfügt über 3 hauptsächliche Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge, Beiträge des BAFU und Beiträge der scnat. Die Tagung, Exkursion und die BBBs sind weitestgehend selbsttragend.

Grobübersicht Jahresrechnung 2012:

Einnahmen:

Mitgliedereinnahmen: 45 kCHF

BAFU: 30 kCHF

scnat: 14.5 kCHF

Tagung: 10.9 kCHF

Exkursion: 15.2 kCHF

BBB: 19.6 kCHF

Ausgaben:

Geschäftsstelle (ohne BBB): 39 kCHF

Bulletin: kCHF

Boden des Jahres: 8 kCHF

KLABS: 12.4 kCHF
Beitrag IUSS+scnat: 4.7

Tagung: 18.7 kCHF
Exkursion: 16.6 kCHF
BBB: 18.7 kCHF

Rücklagen aufgelöst:
0 kCHF

Rücklagen neu:
Boden des Jahres: 5 kCHF
Geschäftsstelle: 10 kCHF

Dies ergibt einen Gewinn von rund 10.4 kCHF

Die Jahresrechnung wird mit Akklamation angenommen.

11. Bericht der Rechnungsrevisoren (G. Schmid, L. Knechtenhofer)

Da G. Schmid erkrankt war, hat kurzfristig Samuel Villiger (Mitarbeiter am AfU TG) seine Funktion übernommen und die Rechnung zusammen mit Lars Knechtenhofer geprüft. Die Rechnung lag zudem an der GV zur Einsicht auf. Lars Knechtenhofer weist auf die sehr sorgfältige Rechnungsführung hin. Es wurden keine Fehler und Mängel erkannt. Folglich stellte er den Antrag, die Jahresrechnung 2012 sowie das Vorgehen bzgl. der Vertretung von G. Schmid zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Diesem Antrag wird einstimmig und mit Akklamation Folge geleistet.

Achim Kayser weist auf ein Problem eher genereller Art hin, nämlich die Zahlungsmoral. Ca. die Hälfte der Mitglieder zahlt innerhalb der \pm geforderten Zeit. Die restlichen Mitglieder zahlen in der Regel innert 2 bis 3 Monaten, wobei eine zunehmende Zahl zum Teils mehrfach gemahnt werden müssen, bis eine Zahlung erfolgt. Mit Mahngebühren (oder Skonto – Idee von C. Lüscher) könnte dem Abhilfe geschafft werden.

Die Mehrheit der Anwesenden wäre für eine Mahngebühr ab der 2. Mahnung (Pro: 48, Contra 2). 10CHF scheinen dabei als angemessen. Achim wird sich Gedanken zur konkreten Umsetzung bis zur nächsten GV machen.

Achim Kayser wird nächstes Jahr von seiner Funktion als Kassier zurücktreten und ein Nachfolger muss dringend gefunden werden.

12. Neue Geschäftsstellenleiterin BGS/SSP (Beatrice Kulli)

Nicole Näf hat 10 Jahre die BGS Geschäftsstelle geleitet und wendet sich nun neuen Aufgaben zu. Nicole Näf wurde im Rahmen der BGS Vorstandssitzung vom 21. Januar 2013 verabschiedet.

13. Programm 2013: Schwerpunkte, BGS-Exkursion

Jahresexkursion 2013:

Daniela Marugg gab einen kurzen Einblick in die Jahresexkursion, welche 23. und 24.8.2013 in den Kanton St. Gallen führen wird. Ein Schwerpunkt werden das Linthgebiet und Rheintal sein. Das Amt für Umwelt und Energie des Kt. SG wird diese Exkursion organisieren.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Hochwasserschutzprojekt Linth
- Bodenverbesserungen (z.B. in Benken)
- Entwicklung Wurmpopulation auf grosser Rekultivierungsfläche
- Zweit-Entwässerungen
- Bergsturz Sennwald (Geologie, Landschaftsbild, ökolog. Nischen)
- Landverlust in Rheinvorland

- Ressourcenprojekt Boden: Verwertung von Rheinsedimenten auf Halbmoorböden – erste Erfahrungen mit Aufsanden und Einspaten

Boden des Jahres 2014:

Roman Berger (zhaw), Michael Wernli (soilcom GmbH), Anett Hofmann (Uni ZH) nehmen sich dieser Sache an. Kontaktaufnahme mit ihnen ist erwünscht vor allem auch für längerfristige Konzepte und Zusammenarbeit.

14. Budget 2013

Achim Kayser präsentierte das Budget für das Jahr 2013:

Einnahmen:

Mitglieder: 43 kCHF

BAFU: 30 kCHF

scnat: 25 kCHF

Tagung: 14 kCHF

Exkursion: 12 kCHF

BBB: 24 kCHF

Rücklagen aufgelöst

Keine

Rücklagen neu

keine

Ausgaben:

- GS (ohne BBB): 42 kCHF
- Bulletin: 9 kCHF
- Boden des Jahres: 8 kCHF
- KLABS: 13 kCHF
- Weitere Tätigkeiten (WCSS etc.): 19 kCHF

- Tagung: 17 kCHF
- Exkursion: 15 kCHF
- BBB: 25 kCHF

Gewinn: 3 kCHF

Das Budget 2013 wurde einstimmig genehmigt.

15. Varia

1. Motion Müller-Altarmatt 14.12.2012:

Die Motion verlangt ein Nationales Kompetenzzentrum Boden als Gewinn für die Landwirtschaft, Raumplanung und Hochwasserschutz.

Der BGS Vorstand befürwortet sehr stark diese Motion und hat folglich am 28.01.2013 einen Brief an Frau Bundesrat Doris Leuthard geschickt.

F. Stadelmann gibt zu dieser Motion noch ein paar Erläuterungen:

Die CVP Solothurn ist Initiatorin dieser Motion. 26 weitere Nationalräte haben diese Motion unterschrieben (jedoch niemand aus den Kreisen der FDP und SVP). Die SVP ist prinzipiell dagegen. Die FDP sieht die Hoheit der Kantone nicht gewährleistet. Der Vertreter des Schweizerischen Bauernverbands hat jedoch unterschrieben, wie auch die Präsidentin der pro Natura.

Der Bundesrat wird in den nächsten Wochen entscheiden, ob er die Motion annehmen will oder nicht. Das UREK wird darüber beraten. BAFU und ARE sind der Motion wohlgesinnt. Nationalrat und Ständerat müssen anschliessend individuell darüber befinden. Die schwierigste Hürde ist jedoch der Bundesrat (bzw. die Finanzfrage).

Eine Ablehnung durch den Bundesrat ist nicht ausgeschlossen. Dazu kann es folgende Gründe geben: i) der Grund für die Notwendigkeit wird nicht eingesehen oder ii) ein Entscheid des Typs „ja, aber ...“ aus finanziellen Gründen.

Die Motion hat im Nationalrat gute Chancen für Akzeptanz. Wenn der Nationalrat dafür ist, dann wird auch der Ständerat gleichschalten.

Der Kanton BE hat ebenfalls an BR Leuthard geschrieben. Auch andere Kantone sind aufgefordert, diesem Beispiel zu folgen. F. Stadelmann machte einen entsprechenden Appell an die KantonsvertreterInnen. So weit als möglich soll auch Einfluss auf die UREK genommen werden. BGS Mitglieder können sich bspw. als Experten zur Verfügung stellen. Weitere Lobbying-Arbeit kann auch mit Direktkontakten zu NationalrätInnen und StänderätInnen erfolgen.

2. Hinweis auf die Unterrichtsseiten vom BAFU und die Firma LerNetz

www.objectif-sol.ch

www.bodenreise.ch

eine Version in Italienisch wird auf dieser Homepage bald zur Verfügung stehen.

3. Kassieramt: Potentielle Interessenten sollen sich bei Achim Kayser melden

4. Ein CAS in Bodenkartierung wird angeboten. Unterlagen dazu wurden neulich an alle Mitglieder per e-Mail verschickt.

5. Nina von Albertini: Die technische Anleitung „Bodenschutz beim Bauen“ berücksichtigt die Bedürfnisse des Berggebietes nur wenig. Eine entsprechende Anregung dazu wurde vom BAFU positiv aufgenommen und einige Kapitel müssten nun überarbeitet werden. Dazu wurde eine AG ins Leben gerufen. Nach Ansicht von N. Albertini war aber der 1-tägige Workshop zu diesem Thema nicht ausreichend. Die Qualität muss sicher gestellt sein. Ein Problem ist auch, dass keine Vernehmlassung der Ergebnisse vorgesehen ist.

6. Claude Lüscher bemerkte, dass im NFP 68 der „Bodensachverstand“ weitestgehend fehle und die Programmleitung eher problematisch sei, um die Anliegen des Bodens genügend zu würdigen. Die BGS wurde desavouiert. Auch haben sich bereits politische Kreise nach Hintergründen zum NFP68 erkundigt. – Reply: In der Groupe de Reflexion war das Thema diskutiert worden. Eine der Hauptschwierigkeiten ist, dass die Interessenslage nicht eindeutig ist. BGS Mitglieder sind zum Teil im NFP68 involviert. Folglich hatte die BGS bzw. der BGS Vorstand auch kaum Möglichkeiten zu intervenieren bzw. die Handlungsmöglichkeiten waren so oder so sehr beschränkt.

16. Ehrenmitgliedschaft BGS/SSP

Moritz Müller, langjähriger Redaktor (über 20 Jahre) der BGS, wurde zum Ehrenmitglied vorgeschlagen.

Moritz wurde am 7.3.1986 an der BGS GV vor 27 Jahren zum Redaktor gewählt.

Die Laudatio für Moritz Müller wurde von Peter Weisskopf gelesen: Moritz war ursprünglich Primarlehrer und studierte danach Biologie (dipl. Natw. ETH). Anschliessend machte er eine Dissertation in Pedologie (Dr. sc. Nat. ETH). Mit der angewandten Bodenkunde (landw. Bodennutzung, Bodenkartierung) hat er sich an der damaligen FAP auseinandergesetzt um anschliessend als Dozent für Chemie und Bodenkunde an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften zu wirken.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde von der GV mit grossem Applaus angenommen.

Zürich, 25. Februar 2013

Der Sekretär: M. Egli